

Parlamentssitzung 28. April 2014

Traktandum 11

1317 Postulat (Martin Graber, SP) "Partnergemeinden bekannter machen"

Beantwortung; Direktion Präsidiales und Finanzen

Vorstosstext

Der Gemeinderat wird beauftragt zusätzliche Massnahmen zu ergreifen, damit die Partnerschaften mit Prijepolje und Blatten im Lötschental bekannter werden. Zu prüfen sind insbesondere Hinweistafeln an stark frequentierten Ortseingängen, Bahnstationen und in öffentlichen Gebäuden.

Begründung

Köniz engagiert sich seit langem erfolgreich in Blatten und in Prijepolje. Leider ist dies nur noch einem kleinen Teil der Einwohner bekannt. Sollen die Partnerschaften jedoch Bestand haben, brauchen sie das Bewusstsein der Bevölkerung. Dies ist auch in Köniz Grundvoraussetzung dafür, dass die Partnerschaften lebendig bleiben.

Eingereicht

18. November 2013

Unterschrieben von 17 Parlamentsmitgliedern

Martin Graber, Bruno Schmucki, Vanda Descombes, Christian Roth, Christoph Salzmann, Hugo Staub, Stephie Staub-Muheim, Annemarie Berlinger-Staub, Markus Willi, Jan Remund, Liz Fischli-Giesser, Heidi Eberhard, Ruedi Lüthi, Bernhard Zaugg, Markus Plüss, Hermann Gysel, Ulrich Witschi

Antwort des Gemeinderates

Die Zusammenarbeit mit den Partnergemeinden

Köniz pflegt seit Jahren die Zusammenarbeit und den Austausch mit den zwei Partnergemeinden Blatten im Lötschental sowie Prijepolje in Serbien. Bei beiden Partnerschaften hat sich der Gemeinderat stets bemüht, Parlamentarierinnen und Parlamentarier einzubinden. In diesem Sinne rennt der Vorstoss quasi „offene Türen ein“.

Mit der Gemeinde Blatten hat sich die Zusammenarbeit vor allem nach den schweren Unwettern im Lötschental vom Herbst 2011 intensiviert (Einsatz des Könizer Zivilschutzes, Wiederaufbau eines Kinderspielplatzes). Durch das beliebte Winter-Spezialangebot Lötschental für die Könizer Bevölkerung hat sich diese Freundschaft weiter gefestigt und in der breiten Bevölkerung verankert.

Letztes Jahr hat der Gemeinderat zudem der Gemeinde Blatten ein zinsloses Darlehen von 180'000 Fr. gewährt, um den historischen Dorfkern von Blatten mit innovativen Projekten wiederzubeleben.

Die Gemeindepartnerschaft mit Prijepolje ist politisch verankert und stützt sich auf eine langjährige Zusammenarbeit (seit 1993) auf verschiedenen Ebenen. Am 22. September 2005 stimmte das Parlament von Köniz einer Städtepartnerschaft offiziell zu und genehmigte ein Reglement zur Spezialfinanzierung „Städtepartnerschaft Köniz-Prijepolje“, da der Gemeinderat der Ansicht war, „dass eine Städtepartnerschaft, die tragfähig sein soll, von der Legislative beschlossen werden muss“. Bei verschiedenen Besuchen sind auch immer wieder Parlamentarierinnen und Parlamentarier nach Prijepolje gereist. Um die Partnerschaft auch gesellschaftlich breiter abzustützen, wurde 2009 der Förderverein Prijepolje gegründet. Damit wurden zusätzliche Aktivitäten und Initiativen ermöglicht, welche in enger Zusammenarbeit, aber auch unabhängig von der Gemeinde stattfinden. Während und kurz nach den Jugoslawienkriegen bestand der Fokus der Zusammenarbeit auf Hilfslieferungen, inzwischen finden verschiedenste Aktivitäten, mehrheitlich in Form von Erfahrungs- und Wissensaustausch und -transfer im Bildungs- und Kulturbereich statt. Konkrete Projekte sind die Realisierung einer Bibliothek im Dorf Brodarevo und die Lieferung von Buchmaterial an die Hauptbibliothek Prijepolje, Schulaustauschprogramme sowie die Unterstützung und Beratung bei der möglichen Einführung eines Spezialunterrichts. Im Februar 2014 organisierte der Förderverein zusammen mit der Gemeinde im Gemeindehaus ein Konzert „Prijepolje singt in Köniz“. All diese Aktivitäten haben die Verbundenheit zwischen den Gemeinden gestärkt und Freundschaften gefestigt und verankert. An verschiedenen Initiativen haben auch Schüler und Eltern teilgenommen, womit die Partnerschaft einer breiteren Könizer Bevölkerung bekannt wurde. Dennoch ist an dieser Stelle anzumerken, dass sich die Zusammenarbeit und Unterstützung seitens der Gemeinde Köniz in einem bescheidenen Rahmen bewegt und sich auf die Realisierung von punktuellen und eher kleineren Projekten beschränkt, im Rahmen des jährlichen Budgets von 10'000 Fr.

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Wie oben ausgeführt, hat die breitere Abstützung und die Diversifizierung der Aktivitäten das Bewusstsein der Könizer Bevölkerung zu den beiden Partnerschaften gestärkt und belebt. Insbesondere Angebote für die breite Öffentlichkeit wie der Konzertabend oder der Skipass sind auf breiten Anklang gestossen. Die Gemeinde hat via Website, dem neuen „social media“ Angebot und Medienmitteilungen aktiv informiert, verschiedene Aktivitäten sind daraufhin von lokalen und regionalen Medien aufgenommen und kommentiert worden.

Mögliche zusätzliche Massnahmen

Der Gemeinderat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen und den daraus resultierenden Prüfungsauftrag in Zusammenarbeit mit den Partnern (den betroffenen Gemeinden sowie dem Förderverein Prijepolje) zu bearbeiten. Wie im Postulat vorgeschlagen, könnten als mögliche Massnahmen Hinweistafeln an stark frequentierten Orten angebracht werden. Die Erfahrung in anderen Gemeinden zeigt, dass auch neue Initiativen lanciert werden könnten, welche für die breitere Bevölkerung von Interesse sind (z.B. Projektwettbewerbe für Vereine und Institutionen, Austausch von Berufsgruppen). Zugleich möchte der Gemeinderat anmerken, dass zusätzliche Aktivitäten und/oder Massnahmen Zusatzkosten bewirken, sei es mittels Personalaufwand, konkreter Infrastruktur (Zusatztafeln) oder Finanzierung von Projekten. Hier ist zu prüfen, welche Massnahmen von der Gemeinde im Rahmen der bestehenden Budgetlinien getätigt werden könnten und welche Aufgaben die Partner und mögliche andere Akteure übernehmen könnten. Zugleich ist zu prüfen, ob beide Gemeinden gleich zu behandeln sind, d.h. ob ein Bedürfnis an zusätzlichen Massnahmen für die beiden doch sehr verschiedenen Partnerschaften besteht.

Zum Schluss möchte der Gemeinderat noch anmerken, dass diese Partnerschaften zu einem grossen Teil mit dem persönlichen Engagement von Einzelpersonen „stehen und fallen“. Die politische Federführung ist beim Gemeindepräsidenten Ueli Studer, der Förderverein Prijepolje wird von Verena Berger, ehemalige Gemeinderätin, geleitet. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass auf Ende 2017 aufgrund der Amtszeitbeschränkungsregelung in der Gemeinde Köniz die politische Führung bei den Partnerschaften ändern wird und der entsprechende Übergang rechtzeitig geklärt und gut vorbereitet werden sollte.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Parlament, folgenden Beschluss zu fassen:

Das Postulat wird erheblich erklärt.

Köniz, 20. März 2014

Der Gemeinderat